

Thema: Josef – Gott hat es zum Guten gewendet

Text: 1. Mose 50,20

«Ihr zwar habt Böses gegen mich geplant, Gott aber hat es zum Guten gewendet, um zu tun, was jetzt zutage liegt: ein so zahlreiches Volk am Leben zu erhalten.»

Kontext

Josef der Sohn Jakobs ist der erstgeborener von Rahels Kindern. Es wird zum Liebling von Jakob, was den Neid und Hass seiner Brüder auf ihn zieht. Sie wollen ihn umbringen, aber verkaufen ihn dann nach Ägypten. Als Sklave im Haus des Potifar steigt er zum höchsten Verwalter im Haus auf. Die Frau des Potifar will ihn verführen, was ihr nicht gelingt. Sie beschuldigt ihn falsch und er wird ins Gefängnis geworfen. Er wird nach zwei Jahren aus dem Gefängnis geholt um Pharaos Traum zu deuten. So wird er zur mächtigsten Person unter dem Pharao. Er lässt sieben Jahre lang Getreide sammeln. Dann folgt eine siebenjährige Hungersnot. Alle Menschen kommen nun zu Josef und kaufen Getreide bei ihm. Auch seine Brüder müssen zu ihm kommen, erkennen ihn vorerst nicht. Sie werden als Spione bezeichnet und als Zeichen, dass sie die Wahrheit sagten, müssen sie beim nächsten Mal Benjamin mitbringen. Bis dann muss Simeon als Gefangener in Ägypten bleiben. Als sie Benjamin mitbringen, veranstaltet Josef ein grosses Gastmahl. Josef lässt Benjamin seinen Kelch in den Sack stecken. Dieser wird dann als Dieb beschuldigt, doch Juda will sich an Benjamins stelle versklaven lassen. Josef gibt sich seinen Brüdern zu erkennen und lässt den Vater und ihre Familien nach Ägypten holen. Die Brüder bitten Josef um Vergebung und Versöhnung.

Josef weist auf Jesus Christus hin

Gott sandte seinen Sohn Jesus zu seinem Volk und diese lehnten ihn ab. Auch Josef wurde von seinem Vater gesandt und von seinen Brüdern abgelehnt und sie wollten ihn töten. Sie warfen Josef in den Brunnen und verkauften ihn als Sklave. Der Brunnen steht für den Tod am Kreuz und die Versklavung für die Strafe der Sünde, die Jesus auf sich genommen hatte und das Gefängnis für den ewigen Tod. Doch Jesus wurde auferweckt. So wie Josef zur rechten Hand des Pharaos erhöht wurde, so wurde Jesus auferweckt und hat sich gesetzt zur Rechten des Vaters. Nun ist er, wie Josef, zum Retter aller Menschen geworden. Josef hatte Brot, wer zu ihm kam, wurde vor dem Hungertod gerettet die Ägypter und die Brüder. So rettet Jesus auch heute alle die zu ihm kommen - Juden und Nichtjuden.

Gottes Plan mit der Welt und mit dem Einzelnen

In der Geschichte Josefs ist Gottes grosser Plan zu erkennen. Er hat schon Abraham gesagt, dass seine Nachkommen nach Ägypten gehen werden. Er gebrauchte Josef um Jakob und seine Familie nach Ägypten zu holen. Gottes Plan war aber auch die Menschen durch Josef in einer grossen Hungersnot zu retten. Gott kümmerte sich aber nicht nur um die Menschheitsgeschichte, sondern auch ganz persönlich um Josef.

Schwierige Zeiten

Josef hat einiges an Leid erfahren. Seine eigenen Brüder haben ihn verkauft, alles Flehen um Gnade nützte nichts. Vom Lieblingssohn zum Sklaven. Wie hat er sich wohl gefühlt?

Dann die zwei Jahre im Gefängnis. Vielleicht dachte er, Gott hat mich verlassen und vergessen.

Vielleicht bist auch du in einer schwierigen Situation, die du nicht verstehst. Warum das? Hat mich Gott verlassen? Vergessen?

Gott ABER...

Doch dann greift Gott ein und Josef erlebt eine Wende zum Guten. Am Ende seines Lebens sagt Josef zu seinen Brüdern: *«Ihr zwar habt Böses gegen mich geplant, Gott aber hat es zum Guten gewendet, um zu tun, was jetzt zutage liegt: ein so zahlreiches Volk am Leben zu erhalten.»*

Gott hat eine gute Absicht für dich. Er ist in der Lage, jedes noch so verkorkste Leben zum Guten zu wenden. Er ist in der Lage, die Schwerter die gegen dich geschmiedet wurden zum Pflug zu machen. Er will aus dem Mist deines Lebens den Dünger machen, auf dem ein wunderschöner Garten blüht.

Wenn dein Leben noch nicht gut ist, so ist Gott noch nicht fertig.

Praktische Schritte:


